

Buchbesprechungen

SCHREINER, J. (2004): Praxis-Wörterbuch Umwelt, Naturschutz und Landnutzungen Deutsch/Englisch – Practical Dictionary of Environment, Nature Conservation and Land Use English/German. Herausgegeben von / Edited by Claus-Peter Hutter, Euronature Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart. XVII, 556 S. ISBN 3 – 8047 – 2043 – 9 Preis: 49.- Euro

Wer heute auf internationaler Ebene im Natur- und Umweltschutz tätig ist, sei es als Teilnehmer entsprechender Kongresse oder als Autor bzw. Leser einschlägiger Fachpublikationen, ist auf profunde Kenntnisse der englischen Fachsprache angewiesen. Auch für viele Feldornithologen und Faunisten, die Grundlagen für den Artenschutz erarbeiten, ist die Auswertung englischsprachiger Fachliteratur unabdingbar. Auch bei eigenen Publikationen wird zunehmend erwartet, dass der Text in englischer Sprache abgefasst wird, zumindest wird ein Abstract oder Summary verlangt. Ein rein biologisches Wörterbuch wird aber das weite Feld des Natur- und Umweltschutzes und der Landnutzungen nicht abdecken können. Das beginnt bei Fachausdrücken für die Habitatbeschreibung (z.B. „Toteisloch“ = „kettle“ oder „Niedermoor“ = „fen“), oder zur Ökologie (z.B. „Äschen-Region“ = „grayling-region“ oder „ökologische Tragfähigkeit“ = „ecological load capacity“) und endet bei juristischen Begriffen wie „Vogelschutzrichtlinie“ = „Wild Birds Directive“ oder „Vertragsnaturschutz“ = „nature conservation by contracts“. Hier springt nun das Praxis-Wörterbuch von Johann Schreiner (Mitbegründer und ehemaliger fachlicher Leiter der OAG Ostbayern) in die Bresche. Der Autor hat je 30 000 deutsche und englische Fachbegriffe zusammengetragen, die die Themenbereiche Umwelt (von Abfall bis Umweltrecht), Naturschutz (von Artenschutz bis Ökologie) und Landnutzungen (von Fischerei bis Wasserwirtschaft) abdecken. Das Wörterbuch ist gleichzeitig auch ein Begriffslexikon; denn viele weniger geläufige Wörter wie etwa das oben zitierte „Toteisloch“ werden in prägnanten Sätzen im deutschen Teil erläutert. Dieses Praxis-Wörterbuch ist so gesehen ein längst überfälliges Werk, dem eine möglichst weite Verbreitung, nicht nur bei Ornithologen, gewünscht werden muss.

A. Vidal

Buchbesprechungen

SCHERZINGER, WOLFGANG: Artenschutzprojekt Auerhuhn im Nationalpark Bayerischer Wald von 1985 - 2000. Grafenau: Nationalpark Bayerischer Wald 2003. 130 S. (Wiss. Schriftenreihe des Nationalparks Bayerischer Wald 15) ISBN 3-030977-27-3

Seit der Gründungszeit des Nationalparks im Bayerischen Wald wurde neben anderen Tierarten dem Auerhuhn *Tetrao urogallus* besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Einerseits hatte dieser größte Hühnervogel Europas als Charakterart naturnaher Bergwälder in den Kammlagen längs der Bayerisch-Böhmischen Grenze ein Rückzugsgebiet, in dem sein Bestand aber keineswegs gesichert war. Beobachtungen zur Auswirkung der Einstellung der Jagd und der forstlichen Nutzungen auf die Bestandsentwicklung der Waldhühner mußten daher von besonderem Interesse sein. Deswegen hat der Autor in den Jahren 1985 - 2000 auf 130 qkm Waldfläche im Ostteil des Schutzgebiets den Bestand des Auerhuhns untersucht. Die Ergebnisse seiner Erhebungen legt er hier vor und versucht eine Erklärung des örtlich sprunghaften Dichterückgangs, den er als Reaktion auf zum Teil dramatische Veränderungen im Waldgefüge erklärt. Andererseits gab es im Bayerischen Wald von verschiedenen Seiten Bestrebungen, den Bestand des Auerhuhns durch Auswilderung nachgezüchteter Vögel zu stärken. Das „Artenschutzprojekt Auerhuhn im Nationalpark Bayerischer Wald“ war Teil eines großräumigen Stützungsprogramms, das in der Zusammenarbeit des Bayerischen Jagdverbandes und der örtlichen Staatlichen Forstämter fast den gesamten inneren Bayerischen Wald und Teile des Böhmerwaldes umschloß. Seit den ersten Versuchen im Jahre 1982 im Lamer Winkel bis zur Beendigung des Projekts im Jahre 2000 wurden in dieser Region insgesamt 1.376 Auerhühner freigesetzt. Eingehend beschreibt der Autor den Beitrag des Nationalparks zur Bestandserhaltung durch Auswilderung. Innerhalb von 15 Jahren wurden von drei Eingewöhnungs- und Freilassungsstationen im Nationalpark aus 412 Auerhühner ausgewildert. Die einzelnen Schritte bei der Tierhaltung, von der Eiablage und Bebrütung über die Kükenaufzucht und die Gewöhnung der Junghühner an die Freilandsituation bis zum Verfahren der Freilassung werden dargestellt. Besonderer Wert wurde bei der Vorbereitung der Auswilderung auf die Ernährung mit Futterpflanzen aus dem Freiland, auf Strukturangebote im Aufzuchtgehege, die dem Lebensraum in der Freiheit entsprechen, und auf die Förderung arttypischer Sozialisation gelegt. Damit konnten die Freilandtauglichkeit der Junghühner und damit ihre Überlebenschancen deutlich verbessert werden.

Mit zahlreichen Abbildungen und Verbreitungskarten gelingt es dem Autor die besonderen Anforderungen zu illustrieren, die das Leben im rauen Waldgebirge den Auerhühnern abverlangt. Ebenso plastisch zeigt er die auffälligen Wandlungen, die das Schutzgebiet nach Nutzungsverzicht und den Einwirkungen von Sturm, Borkenkäferbefall u.a. geprägt haben. In der breiten Berücksichtigung grundsätzlicher Fragen des Artenschutzes und der Bestandsdynamik unter den Wirkungen des Wandels des Biotopangebots innerhalb einer natürlichen Dynamik von Waldlebensräumen greift das Buch deutlich über das Thema Auerhuhn hinaus und zeigt exemplarisch die Möglichkeiten der Bestandserhaltung durch Eingriffe des Menschen auf. W. Scherzinger hat ein hochinteressantes Buch vorgelegt, das sein Thema erschöpfend behandelt und dessen Lektüre wärmstens empfohlen werden kann.

A. Klose